

A woman with glasses is talking on a mobile phone while working at a laptop. The image is overlaid with a large orange circle. The Aruba logo is in the top right corner.

**aruba**

a Hewlett Packard  
Enterprise company

# Arbeiten nach Corona: Vorbereitung auf den neuen Arbeitsplatz

WIE IT-ENTSCHEIDUNGSTRÄGER  
MIT DER KRISE UMGEHEN

## EINFÜHRUNG

**Wenn sich Unternehmen mit den Herausforderungen einer Welt nach der Pandemie auseinandersetzen, ist eines klar: Die Rückkehr an den Arbeitsplatz ist nicht gleichbedeutend mit der Rückkehr zur Normalität. Nach Monaten, in denen sich Arbeitsalltag- und Routinen grundlegend geändert haben, ist es unwahrscheinlich, dass der Arbeitsplatz je wieder derselbe sein wird.**

Stattdessen nimmt ein hybrider Arbeitsplatz Gestalt an, an dem Menschen von verschiedenen Orten aus tätig sind und arbeiten, sich zwischen diesen bewegen – von zuhause, dem Büro oder von unterwegs aus. Dadurch ändert sich auch die Arbeitsplatzgestaltung. Das Home-Office ist längst ein populärer Arbeitsplatz geworden, den Arbeitnehmer häufig in Anspruch nehmen, da sie dort gut vernetzt sind. Die klassischen Büros, die bis vor kurzem auf enge Zusammenarbeit ausgelegt waren, setzen mittlerweile auf ein Höchstmaß an Hygiene, persönlicher Sicherheit und räumliche Distanz.

All diese Entwicklungen erfordern einen neuen Ansatz in Bezug auf Technologie und IT-Infrastruktur. KI-gestützte Kontakt- und Standortbestimmung werden zunehmend wichtiger, um „Social Distancing“ im Arbeitsumfeld umzusetzen. Gleichzeitig gewinnen kontaktlose, digitale Schnittstellen an Bedeutung, um den Kontakt von Mensch zu Mensch zu reduzieren. Ob von zuhause oder unterwegs: Menschen müssen auf sichere Unternehmens-IT vertrauen und von derselben Service-Qualität profitieren können, wie im Büro. Zahlreiche IT-Führungskräfte haben

bereits damit begonnen, sich an eine flexiblere Erwartungshaltung einer verteilten Belegschaft anzupassen – und die Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2020 hat dies nur vorangetrieben. Die neuen Bedürfnisse von Mitarbeitern, die sich aus der Remote-Arbeit ergeben, aber auch die von Kunden, die sich ebenfalls umstellen mussten, verkürzen den Zeitrahmen für diesen Wandel erheblich und führen zu einer stärkeren Abhängigkeit von der Technologie, was veränderte Investitionen in die IT nach sich zieht.

Neue Untersuchungen in Zusammenarbeit mit Aruba und dem Technologie-Marktforschungsexperten, Vanson Bourne, zeigen, dass IT-Entscheidungsträger (ITDMs) ihre Investitionspläne und -prioritäten infolgedessen anpassen. Während die Mehrzahl der Befragten berichtet, dass IT-Projekte als unmittelbare Folge der Corona-Pandemie verzögert oder verschoben wurden, planen viele auch, mehr als bisher in Schlüsselkompetenzen für die neuen Anforderungen von Unternehmen und Mitarbeitern zu investieren: von Cloud- und KI-basierten Netzwerken bis hin zu Analytik- und Assurance-Lösungen.

Um die zunehmend verteilten Teams zu unterstützen, suchen die IT-Verantwortlichen nach neuen Lösungen wie KI-basierter Automatisierung, verbesserter Fehlerbehebung und Fernverwaltung von Netzwerken über die Cloud, die den geänderten Arbeitsbedingungen gerecht werden.

Parallel zu den neuen Technologien, die den hybriden Arbeitsplatz ermöglichen, planen IT-Verantwortliche auch die Netzwerkinfrastruktur und -dienste neu zu organisieren und zu verwalten. Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen sich „as-a-Service“-Angebote verdoppeln und damit eine stärkere Verlagerung hin zu einer flexibleren, agileren und kostengünstigeren Infrastruktur gegeben sein. Die Lösungen müssen in der aktuellen Geschäftsrealität parallele Anforderungen an Flexibilität, Sicherheit und Erschwinglichkeit erfüllen und zu der derzeitigen finanziellen Realität von zahlreichen Unternehmen passen.

**Auf der Grundlage einer Umfrage unter 2.400 ITDMs liefert der vorliegende Bericht eine Momentaufnahme, inwieweit IT-Abteilungen von der Pandemie betroffen sind, wie sie darauf reagieren und wie sich dies auf ihre Investitionsprioritäten in den kommenden 24 Monaten auswirkt.**



# 1 | DIE AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Die ITDMs waren sich darüber einig, dass die Corona-Krise einen erheblichen Einfluss auf ihre Unternehmen hatte, sowohl in Bezug auf die einzelnen Mitarbeiter als auch auf die laufenden IT-Projekte.

Weltweit gaben rund **22%** an, dass sie „erhebliche Auswirkungen“ (Urlaub, Entlassungen oder Betriebsschließungen) und **52%** „moderate Auswirkungen“ gespürt haben. Nur **6%** sagten, dass ihre Mitarbeiter „keine nennenswerten Auswirkungen“ erfahren hätten, wobei **19%** konstatierten, dass nur wenige Arbeitsplätze davon betroffen gewesen seien.

**22%**  
dass sie **erhebliche Auswirkungen**

**52%**  
**moderate Auswirkungen** gespürt haben

**6%**  
dass ihre Mitarbeiter **keine nennenswerten Auswirkungen** erfahren hätten

**19%**  
konstatierten, dass nur wenige **Arbeitsplätze davon betroffen** gewesen seien

Die Pandemie forderte in einigen wenigen Märkten und Branchen einen besonders hohen Tribut. Rund **57% der ITDMs in Indien** und **34% in Brasilien** gaben an, dass es „erhebliche“ Auswirkungen auf die Beschäftigten gegeben habe, ebenso wie **35% der Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe**. Im Vergleich dazu erlebten lediglich **13% in China und Südkorea**, **12% in Hongkong** und **18% im Einzelhandel, Vertrieb und Transportsektor** die Auswirkungen als vergleichbar gravierend.

**% unter Berufung auf eine signifikante Auswirkungen auf die Mitarbeiter**

**57%** ITDMs in Indien

**34%** ITDMs in Brasilien

**35%** Hotel- und Gaststättengewerbe

**13%** China und Südkorea

**12%** Hongkong

**18%** Einzelhandel, Vertrieb und Transportsektor

Die größten Organisationen schienen am besten in der Lage zu sein, die Auswirkungen zu kompensieren,

wobei nur rund

**15%**

der Unternehmen mit **mehr als**

**5.000 Beschäftigten**

**bestätigten**, dass die Effekte erheblich gewesen seien

**1/4** etwa **ein Viertel** von ihnen stufte sie als gering ein



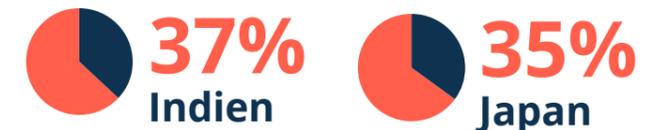
Die Pandemie erzwang die Schließung zahlreicher Büros und veränderte die Geschäftsabläufe tiefgreifend, daher mussten die ITDMs auch ihre laufenden **Netzwerkinvestitionen anpassen**. Mehr als drei Viertel weltweit

**77%** gaben an, dass sie **Projekte verzögert oder verschoben hätten**, und



**28%** bestätigten, dass sie einige davon annullieren mussten

Zu den Märkten mit den meisten Projektstornierungen gehörten



Mehr als ein Drittel der ITDMs im **Hotel- und Gaststättengewerbe (35%)** und im **Bildungswesen (37%)** mussten wegen Corona Projekte absagen.

**35%** der ITDMs im **Hotel- und Gaststättengewerbe**

**37%** of ITDMs im **Bildungswesen**

Es überrascht daher nicht, dass die ITDMs im Zuge der Pandemie ihre geplanten **Projekte umstellen mussten**, um den geänderten Bedarfen von Organisationen gerecht zu werden, **die sich sehr schnell an den Remote-Arbeitsalltag angepasst**. Doch die direkten Effekte der Corona-Krise auf IT-Abteilungen sind nur eine Seite der Medaille. Genauso wichtig sind die neu angepassten Investitionsvorhaben, **die nachfolgend vorgestellt werden**.

## 2 | INVESTITIONSPLÄNE

Über die Frage hinaus wie ITDMs kurzfristig auf die Krise reagiert haben, **fokussierte sich die Umfrage ebenfalls auf konkrete Investitionsabsichten von Unternehmen.** Die Teilnehmer wurden am Beispiel eines Sets von acht verschiedenen Netzwerktechnologien gefragt, ob sie angesichts der Corona-Pandemie planen, ihre Investitionen zu erhöhen, zu verringern oder wie bisher beizubehalten.

Anstatt unter erschwerten finanziellen Bedingungen die Flinte ins Korn zu werfen, **gab die überwiegende Mehrheit der ITDMs an, ihr Investitionsniveau zukünftig entweder aufrechtzuerhalten oder zu erhöhen:** Dies unterstreicht, dass der Übergang zum hybriden Arbeitsplatz den Bedarf an digitaler Transformation und einer agileren, flexibleren Netzwerkinfrastruktur beschleunigt.

Laut Aussage wollen **ITDMs vor allem in Bereiche investieren und Lösungen vorantreiben**, die (geographisch) verteilten Teams zugutekommen.

Weltweit erhalten **74% ihre Investitionen in SD-WAN or SD-Branch, aufrecht oder erhöhen sie, während nur 20% ihre Investitionen reduzieren.**

Weltweit erhalten **74%** ihre **Investitionen in SD-WAN oder SD-Branch aufrecht oder erhöhen sie**



während nur **20%** ihre **Investitionen reduzieren**

Dahingehend konstatierten **83%, dass sie ihre Investitionen in die Cloud-basierte Vernetzung steigern oder unverändert lassen werden. 38% planen sogar eine Aufstockung** – das unterstreicht die Bedeutung dieser Technologie für den IT-Fernzugang beim Arbeiten außerhalb des Büros.

**83%** konstatieren dass sie ihre **Investitionen in die Cloud-basierte Vernetzung steigern oder unverändert lassen werden**



wobei sogar **38%** eine **Aufstockung planen**

Da sich die Netzwerke weiterentwickeln und immer komplexer werden, sind ITDMs auf der **Suche nach neuen Tools zur Überwachung von Aktivitäten** und zur Gewinnung von Erkenntnissen. Somit wird die Fähigkeit zur Fehlerbehebung und Feinabstimmung von Netzwerken verbessert, die heute höheren Anforderungen ausgesetzt sind als früher: **34% der Befragten planen, ihre Investitionen in Analytik und Assurance zu erhöhen, wohingegen 48% sie unverändert lassen und nur 15% sie verringern wollen.**

**34%** der Befragten planen, ihre **Investitionen in Analytik und Assurance zu erhöhen**

**48%** sie **unverändert lassen**

und nur **15%** sie **verringern wollen**

## 2 | INVESTITIONSPLÄNE

Mit Blick auf zukünftige Technologie- und Kompetenzbedarfe beabsichtigen **mehr als ein Drittel der Befragten ihre Investitionen in KI-basierte Netzwerktechnologie (35%) und Edge-Computing (33%) zu erhöhen und nur 17% planen Einsparungen bei den Themen.**

**35%**  
der Befragten ihre Investitionen in **KI-basierte Netzwerktechnologie**

**33%**  
der Befragten ihre Investitionen in **Edge-Computing**

**17%**  
planen **Einsparungen** bei den Themen

Die Einrichtung des hybriden Arbeitsplatzes stellt IT-Teams vor wachsende Herausforderungen. Daher überrascht es nicht, dass ITDMs zahlreiche Aufgabenschritte automatisieren und das Netzwerkmanagement durch mehr Investitionen effizienter gestalten wollen.

ITDMs der APAC Region planen die stärksten Investitionen in diesem Bereich: **45% der ITDMs beabsichtigen, ihre Investitionen in Cloud-basierte Netzwerke zu erhöhen. Demgegenüber bestätigen dies nur 36% in Amerika und 32% der Unternehmen in Europa (EMEA).** Dies könnte damit zusammenhängen, dass IT-Führungskräfte in APAC die Auswirkungen der Pandemie auf ihre Mitarbeiter eher als „erheblich“ beschrieben haben (25% gegenüber 20% in EMEA und Amerika), was eine umfassendere Beeinträchtigung des regulären Geschäftsbetriebs widerspiegelt, die wiederum grundlegendere Reaktionen erfordert.

**45%**  
in APAC beabsichtigen, ihre Investitionen in **Cloud-basierte Netzwerke** zu erhöhen, demgegenüber bestätigen dies nur

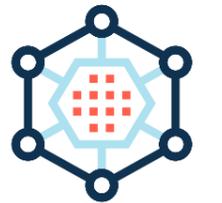


**36%**  
in Amerika

**32%**  
der Unternehmen in Europa (EMEA)

Analog wollen **44% der Befragten in APAC mehr in KI-basierte Netzwerktechnologien** (gegenüber 30% in Nord- und Südamerika und EMEA), **und 41% in Edge Computing Lösungen investieren** (28% in Nord- und Südamerika und 29% in EMEA).

**44%**  
in APAC mehr in **KI-basierte Netzwerktechnologien** und **41%**  
in **Edge Computing**



Besonders viele ITDMs in **Indien (59%), China (48%), Hongkong (47%) und Australien (46%)** planen, ihr Budget für Cloud-basierte Netzwerke auszubauen.



## 3 | NUTZERGEWOHNHEITEN

Zusätzlich zu den angepassten Investitionen in Netzwerktechnologien suchen ITDMs nach neuen Nutzungsmodellen, um Übergang zu einem hybriden Arbeitsplatz zu erleichtern. Auf diese Weise soll die IT-Infrastruktur auf effiziente und erschwingliche Weise ausgebaut werden.

Auf die Frage, welche IT-Nutzungsmodelle angesichts der Pandemie naheliegen, gaben lediglich **8 % der ITDMs an, dass sie ausschließlich mit CapEx-Investitionen fortfahren würden. Im Gegensatz favorisierten 55% entweder für Hardware oder Software das Abonnementmodell („as a Service“), 53% Managed Services für schlüsselfertige Hardware/Software und 30% ein Finanzierungsleasing-Modell.** Dies lässt schlussfolgern, dass Unternehmen in einem herausfordernden Umfeld *finanzieller Flexibilität* bedürfen und IT-Führungskräfte den Wunsch hegen, sowohl die Vorhersehbarkeit der Ausgaben zu gewährleisten als auch die Kapitalkosten im Vorfeld zu senken.

**8%**  
CapEx-Investitionen  
fortfahren würden

**55%**  
entweder für Hardware  
oder Software das  
Abonnementmodell

**53%**  
Managed Services für  
schlüsselfertige Hardware/  
Software

**30%**  
Finanzierungsleasing-Modell

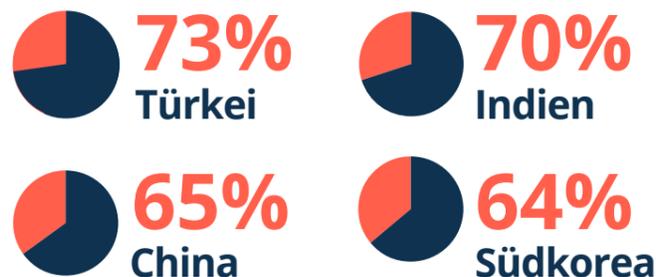
Abweichungen gibt es hier je nach Region: **61% der ITDMs in APAC orientieren sich am Abo-Modell, wohingegen nur 52% in Amerika und 50% in EMEA dieses bevorzugen.**

**61%**  
orientieren sich  
am Abo-Modell,  
wohingegen nur



**52%** in Amerika     **50%** in EMEA

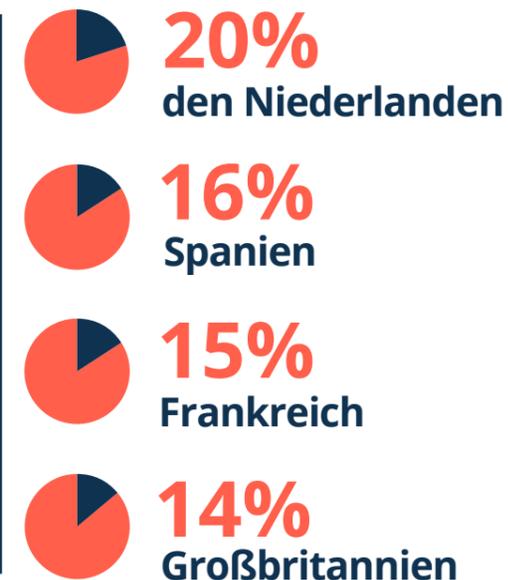
Die häufigste Nachfrage teilen sich die Türkei (73%), Indien (70%), China (65%) und Südkorea (64%).



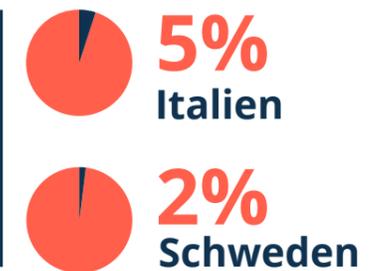
Die ITDMs, bei denen die Krisenauswirkungen am gravierendsten ausfielen, investieren also nicht nur verstärkt in neue Technologien, sondern sind auch eher bereit, Nutzungsmodelle zu verfolgen, die eine starke finanzielle Kontrolle erlauben.

Die europäischen Märkte verfolgen dahingegen weiterhin einen klassischeren Ansatz: Ein überdurchschnittlich großer Anteil der Entscheidungsträger in den **Niederlanden (20%), Spanien (16%), Frankreich (15%) und Großbritannien (14%)** gab an, weiterhin ausschließlich CapEx-Investitionen zu tätigen, ebenso wie 17% in den USA.

**Entscheidungsträger auf europäischen Märkten, die weiterhin nur CapEx-Investitionen tätigen würden**



Das Bild in Europa ist jedoch uneinheitlich: **Lediglich 5% der ITDMs in Italien und 2% in Schweden beabsichtigen, zukünftig ausschließlich über CapEx zu investieren.**



## 3 | NUTZERGEWOHNHEITEN

Die finanzielle Lage von Unternehmen hat Auswirkungen auf das bevorzugte Nutzungsmodell. Dies unterstreicht die Tatsache, dass **66% der ITDMs im stark betroffenen Hotel- und im Gastgewerbe neuerdings ein Abo-Bezahlmodell erwägen, noch vor ITDMs der Sektoren IT, Technologie und Telekommunikation (58%) und Bildung (57%). Lediglich 2% der Entscheidungsträger im Gastgewerbe planen, ausschließlich auf CapEx-Investitionen zu setzen**, was auf die unsichere Geschäftslage der Branche angesichts von Social Distancing und sinkender Kundenzahlen zurückzuführen ist.

### Erkundung a Abonnementmodell

**66%**  
Hotel- und im Gastgewerbe

**58%**  
IT, Technologie und Telekommunikation

**57%**  
Bildung

### Fahren Sie nur mit CapEx-Investitionen fort

**2%**  
Gastgewerbe

Dies könnte darauf hindeuten, dass von den acht befragten Branchen unter dem **Hotel- und Gastgewerbe bisher die zögerlichsten Anwender von IT-Abonnement-Lösungen zu finden sind – mit einer Nachfrage von durchschnittlich 26% der Service-Lösungen verglichen mit 34% in allen Branchen.**

**26%**  
der **Service-Lösungen**  
in **Hotel-und**  
**Gastgewerbe**



verglichen mit  
**34%**  
in **allen**  
**Branchen**



All diese Veränderungen werden den **Wechsel hin zu Abo-Modellen verstärken** – die Corona-Pandemie wird diesen Trend sicherlich noch beschleunigen:

Heute schätzen rund **24%** der ITDMs, dass sie **mindestens die Hälfte ihrer IT-Lösungen „as a Service“ in Anspruch nehmen.**

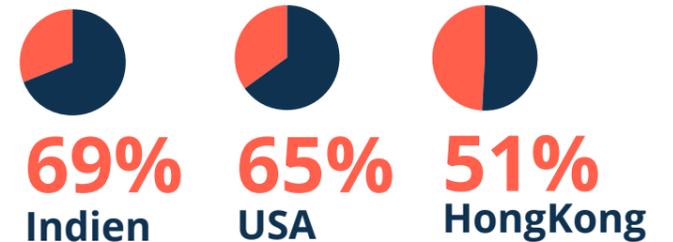
Auf die Frage nach einer Prognose für die nächsten **12-24 Monaten hin stieg dieser Anteil auf 41%**

ein Zuwachs von fast **72%**

In diesem Zeitraum dürfte der durchschnittliche Anteil aller IT-Lösungen, die über ein Abonnement bezogen werden, um mehr als ein Drittel von 34% auf 46% ansteigen. Der Trend hin zum Network-as-a-Service wurde bereits früher festgestellt, aber die vorliegende Untersuchung deutet stark darauf hin, dass er durch die Pandemie und den Übergang zu hybriden Arbeitsplätzen deutlich an Fahrt aufnehmen wird.

Besonders lässt sich dieser Trend für den Fall der fünf Länder feststellen, in denen ITDMs prognostizierten, dass die Mehrheit der Lösungen im Durchschnitt innerhalb der nächsten zwei Jahre „as-a-Service“ verbraucht

würden: **Zuvorderst Indien (69%), gefolgt von den USA (65%) und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Kanada (jeweils 58%) und Hongkong (51%).** Im Gegensatz dazu werden die Abonnement-Zahlen in Japan durchschnittlich nur **27%**, in **Russland 28%**, in **Italien und Spanien 34%** sowie in **Deutschland 38%** erreichen. Das Abonnementmodell wächst weltweit, aber seine effektive Verbreitung wird in einigen Ländern sehr viel größer sein als in anderen, da das traditionelle CapEx-Modell nur in einigen wenigen wichtigen entwickelten Märkten einen relevanten Marktanteil behalten wird.



## FAZIT

**Bereits heute müssen sich IT-Führungskräfte rasch an die neuen Anforderungen von Organisationen anpassen, die eine verteilte Belegschaft vernetzen. Diese Umfrage zeigt, dass die Anpassungen nicht nur von vorläufiger Dauer sein werden. Gleichzeitig ist mit dem hybriden Arbeitsplatz als einer langfristigen Entwicklung zu rechnen, die eine angepasste Netzwerkinfrastruktur erfordert, um Mitarbeiter zu unterstützen, von wo auch immer sie arbeiten.**

In dem Maße, wie ITDMs sich an die geänderten Bedingungen anpassen, um den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten, sehen sie sich vor eine Herausforderung gestellt: Sie müssen die neue Infrastruktur und die für diesen Übergang erforderlichen Instrumente in einem Umfeld bereitstellen, in dem jede Investitionsausgabe genauer als je zuvor überdacht wird.

Der Bedarf an angepassten Investitionsmaßnahmen erschließt den ITDMs neue Nutzungsmodelle, wobei Abonnements, verwaltete Dienste und Finanzierungsleasing ganz oben auf der Liste stehen. Allerdings machen Abonnements derzeit kaum ein Drittel der gebräuchlichen IT-Lösungen aus. Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden diese jedoch mehrheitsfähig sein.

**Die (Arbeits-)Welt nach der Pandemie unterscheidet sich nicht nur hinsichtlich des Arbeitsplatzes und die IT-Infrastruktur. Für IT-Führungskräfte bedeutet sie die nächste Evolutionsstufe, da diese einen immer wichtigeren Beitrag zum betrieblichen Kontinuitätsmanagement, der organisatorischen Agilität und vor allem zur finanziellen Stabilität leisten.**

### ÜBER ARUBA, EIN HEWLETT PACKARD ENTERPRISE UNTERNEHMEN

Aruba, ein Hewlett Packard Enterprise Unternehmen, ist ein führender Anbieter von Next-Generation-Netzwerklösungen für Unternehmen jeder Größe weltweit. Das Unternehmen liefert IT-Lösungen, mit denen Organisationen die neueste Generation von technikversierten Nutzern, die sich sowohl bei der Arbeit als auch im Privatleben voll und ganz auf cloud-basierte Geschäftsanwendungen verlassen, unterstützen. Weitere Informationen und aktuelle Nachrichten zu Aruba erhalten Sie auf <http://www.arubanetworks.com>, und Facebook. Um mehr über die neuesten technischen Diskussionen zu Enterprise Mobility und Produkten von Aruba zu erfahren, besuchen Sie Airheads Social unter <http://community.arubanetworks.com>.



## METHODIK DER FORSCHUNG

Aruba beauftragte das unabhängige Marktforschungsunternehmen Vanson Bourne mit der Durchführung einer quantitativen Forschungsstudie mit 2.400 IT-Entscheidungsträgern im Mai 2020 in den USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Spanien, Italien, Schweden, Russland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei, Indien, Singapur, Japan, China, Südkorea, Hongkong, Australien, Brasilien und Mexiko. Die Befragten kamen aus Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und aus den Bereichen Bildung, Finanzdienstleistungen, Regierung, Gesundheitswesen, Hotel- und Gaststättengewerbe, Industrie, IT und Einzelhandel.

Alle Interviews wurden nach einem strengen mehrstufigen Screening-Verfahren durchgeführt, um sicherzustellen, dass nur geeignete Kandidaten die Möglichkeit zur Teilnahme erhielten.

**2,400**  
**IT-Entscheidungsträgern**  
im Mai 2020, in  
**21 Länder**  
kamen aus Unternehmen mit  
**mehr als 500 Mitarbeitern**  
kamen aus  
**verschiedene Sektoren**





aruba  
a Hewlett Packard  
Enterprise company